

Geibel, Emanuel: 10. (1833)

- 1 Komm herein, o Nacht, und kühle
- 2 Diese Gluten, diesen Schmerz!
- 3 Aus dem Wirrsal der Gefühle
- 4 Wie errett' ich nur mein Herz!

- 5 Wo wir einst so glücklich waren,
- 6 Hab' ich wieder sie gesehn,
- 7 Und aufs neue, wie vor Jahren,
- 8 Ist's um meine Ruh' geschehn.

- 9 Lodernd aus der Asche steigen
- 10 Flammen, die jetzt Frevel sind;
- 11 Denn sie ist nicht mehr ihr eigen,
- 12 Ach, und ist so hold und – blind.

- 13 Weil an ihrer Reinheit Blüte
- 14 Nie ein trüber Hauch gerührt,
- 15 Ahnt sie nicht in ihrer Güte,
- 16 Welchen Brand sie lächelnd schürt.

- 17 Harmlos zeigt sie, kindlich offen,
- 18 Sich beglückt, wenn ich erschien –
- 19 Aber ich, ins Herz getroffen,
- 20 Ach, was kann ich tun als fliehn!

(Textopus: 10.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61693>)